

Hauszwetsche

Der Arbeitskreis „Obstsorten“ des Verbandes der Gartenbauvereine Saarland / Rheinland-Pfalz e.V. hat die Zwetschensorte **'Hauszwetsche'** zur Streuobstsorte des Jahres 2012 für das Verbandsgebiet benannt.



Die 'Hauszwetsche' ist eine sehr alte Sorte unbekannter Herkunft, die seit dem 17. Jh. in Deutschland verbreitet wurde. In Streuobstwiesen ist die 'Hauszwetsche' die Zwetschensorte schlechthin. Ihre weite Verbreitung verdankt sie ihrem hervorragenden Geschmack, ihrer relativ einfachen Pflege und ihrer über drei bis vier Wochen (September bis Oktober) verteilten Reifezeit. Die „folgernde“ Reife ist gerade für den Hausgebrauch ein sehr großer Vorteil – wer möchte nicht über mehrere Wochen frischen Zwetschenkuchen essen?!

„Hauszwetschen“ sind bezüglich ihres Standortes relativ genügsam. Sie bevorzugen sonnige Standorte mit tiefgründigen, humosen und ausreichend feuchten



Böden. Auch für Höhenlagen ist die Sorte geeignet. Im Vergleich zu modernen Zwetschensorten ist die 'Hauszwetsche' eher kleinfrüchtig. Für den Liebhaberobstbau wird die geringe Fruchtgröße durch den hervorragenden Geschmack mehr als wett gemacht.

Die Früchte zeigen das zwetschentypische Blau. Das feste, gelbe Fruchtfleisch löst sich gut vom Stein.

Der Baum bildet eine hochovale, feinverzweigte Krone. Die 'Hauszwetsche' neigt wie alle Zwetschen dazu, von unten her zu verkahlen. Regelmäßiger Schnitt beugt dieser Eigenart vor. Steinobst – also auch die Zwetsche – sollte im Spätsommer, am besten gleich nach oder sogar während der Ernte – geschnitten werden.

Außer für Scharka, eine Viruserkrankung an pflaumenartigem Steinobst, weist die 'Hauszwetsche' keine besonderen Anfälligkeiten gegenüber Krankheiten und Schädlingen auf.

Die Zwetschensorte 'Hauszwetsche' ist in guten Baumschulen erhältlich oder kann dort auf Nachfrage veredelt und kultiviert werden.

Oft gefragt:

Heißt es Zwetsche oder Zwetschge? Ganz einfach: In südlichen Regionen heißt es Zwetschge und in nördlichen Regionen Zwetsche. Im Saarland und in Rheinland-Pfalz wird sie Zwetsche oder mundartlich „Quetsche“ genannt.